



Die Vorfrühlingssonne sorgt für Leuchtkraft: Georg Löschen neben seinen Freiluft-Kunstwerken.

Paatsch (2)

Glas wird zum Kunstwerk

Georg Löschen aus der Wennigser Mark gestaltet großformatige Kirchenfenster

Der Glaskünstler Georg Löschen arbeitet gerade zeitgleich an mehreren Objekten: Eine Trilogie mit großformatigen Glasfenstern nach Motiven Albrecht Dürers sowie Fenster für die Kilianikirche in Höxter und ein Hospital in Brakel gehören dazu.

VON NORBERT PAATSCH

WENNIGSER MARK. Vor drei Jahren hat Georg Löschen Dürers Werk „Auferstehung Jesu“ als großes Glasfenster geschaffen. Anschließend folgte ein Fenster mit dem Motiv „Grablegung“. Derzeit arbeitet er an dem Bild mit der Kreuzigungszene, so dass bald eine fünf Meter breite und 1,6 Meter hohe Trilogie an die Werke des berühmten Künstlers Dürer erinnert.

Löschen hat diese schwierigen Bleiverglasungen ohne Auftrag begonnen. 91 kleine bemalte Scheiben müssen noch zum letz-

ten der drei Bilder zusammengefügt werden. Die Vorlage erhielt er vom Dürermuseum in Nürnberg. Der Glaskünstler hofft, dass dieses Gesamtwerk einmal eine Friedhofskapelle schmücken kann.

Seit 13 Jahren befindet sich der Diplomingenieur Georg Löschen im Ruhestand. Nach einer Operation wandte sich der damals 61-Jährige der Glaskunst, die nichts mit seiner früheren Tätigkeit als Elektroingenieur zu tun hat. Es fordert längst den allergrößten Teil der Freizeit. „Ich kann die Hände ja nicht in den Schoß legen“, sagt er. „Die schöne Kunst soll erhalten bleiben. Es macht ja hier im Umkreis niemand so etwas.“

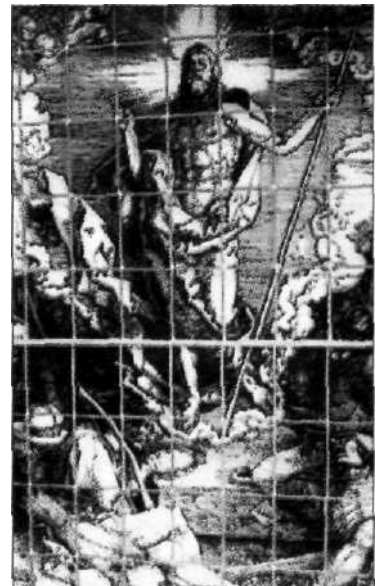
Löschen hat bereits ein eindrucksvolles Fenster für die Kirche in seiner Heimatgemeinde Süddorf, ein riesiges Buntglasfenster für das St.-Bernward-Kran-

kenhaus in Hildesheim und verschiedene andere Kunstwerke in Blei- oder Betonverglasung geschaffen. Einige Arbeiten schmücken Haus und Garten in der Wennigser Mark, unter anderem Leuchten mit speziellen Glaskörpern. Darüber hinaus bereitet er eine Dorfplastik für Bellersen (Kreis Höxter) vor, die aus zwei

Stelen mit farbigen Glaselementen besteht. Gern würde Löschen die Corvinus-Kapelle in der Wennigser Mark und die Wennigser Friedhofskapelle mit seiner Kunst ausschmücken. Die Pläne liegen in der Schublade. Aber der Kirche fehle es an Geld für die Umsetzung.



Informationen über den Glaskünstler Georg Löschen und seine Arbeit sind im Internet unter www.trielco.de zu finden.



Ein Ausschnitt aus der Trilogie zu Auferstehung und Tod Jesu: Das dritte Dürer-Bild soll demnächst folgen.